

Wir beflügeln Unternehmen


LINDER & GRUBER
www.linder-gruber.at



Linder & Gruber News

05/2020

Inhaltsverzeichnis

1. Linder & Gruber News.....2 - 3
2. Korrekte Abwicklung der Kurzarbeit – derzeit leider noch kein Ende in Sicht.....3 - 6
3. Auszug aus den COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen der SFG.....6

Herausgeber: Linder & Gruber
Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH
Martin-Luther-Straße 160,
8970 Schladming
www.linder-gruber.at

Quelle: Linder & Gruber/Der Standard

1. Linder & Gruber News

Geschätzte Mandanten!

Sowohl unser Berufs- als auch unser Privatleben ist im Zuge der Corona-Krise von Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit geprägt.

Die sogenannte „VUCA-Welt“ hat uns fest in den Griff genommen.

Nach der Phase des Schocks und der Gewöhnung geht es um das Festlegen von Strategien und Handlungsoptionen.

WIR SIND SEHR STOLZ - AUF UNSER TEAM UND UNSERE KUNDEN!

In den letzten Wochen wurde unserem Team seitens unserer Kunden vermehrt die Bestätigung erteilt, dass unser Bemühen und der große Einsatz wahrgenommen und weitreichend geschätzt worden ist.

Wir dürfen uns für diese Wertschätzung aufrichtig bedanken!

Zeitgleich dürfen wir uns aber auch bei unseren Kunden bedanken, die in dieser Zeit alle erforderlichen Einschränkungen unseres Kanzleibetriebes in Kauf genommen haben!

SCHRITTWEISE ÖFFNUNG UNSERES BÜROS

Ausgehend von der aktuellen Situation, planen wir im Mai eine schrittweise Öffnung unseres Betriebes.

Zunächst werden wir in den ersten beiden Mai-Wochen, ab Montag, 4.Mai, unter Wahrung aller empfohlenen Sicherheitsvorschriften, erste Besprechungen von fertiggestellten Jahresabschlüssen, jeweils nach vorausgegangener Terminvereinbarung, vor Ort durchführen.

In den letzten beiden Maiwochen, also ab Montag, 18. Mai möchten wir dann wieder, im Rahmen der gewöhnlichen Öffnungszeiten, zu einem regulären Kanzleibetrieb übergehen.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird ein Großteil der noch aktuell im Homeoffice tätigen Mitarbeiterinnen wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im April 2020

Nachstehende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wurden von unserem Team besucht:
Dieses Monat alles Webinare!

- Seminar Oberlaa
- ASW – Kanzlei 2020 – innovativ, strategisch, digital
- BMD – Kurzarbeit inkl. Umsetzung mit BMD 5.5.
- BMD – Kurzarbeit inkl. Umsetzung mit NTCS
- BMD – Vorläufige Abrechnung der Corona-Kurzarbeit mit BMD 5.5.
- BMD – Vorläufige Abrechnung der Corona-Kurzarbeit mit NTCS
- BMD – Info Day
- WKO – Künstliche Intelligenz
- WIFI – Lohn-Steuerliche Behandlung und Zweifelsfragen der Kurzarbeit
- WIFI – Covid-19 Kurzarbeit Teil 1
- WIFI – Covid-19 Kurzarbeit Teil 2

2. Korrekte Abwicklung der Kurzarbeit Derzeit leider noch kein Ende in Sicht

Die Mitarbeiterinnen unseres Lohnteams waren in den vergangenen Wochen mit der Anmeldung und Aufbereitung der Anträge zur Kurzarbeit extrem belastet.

Damit sie sich über den Stand der Dinge ein persönliches Bild machen können, haben wir in diesem Newsletter zwei Artikel aus DER STANDARD, Ausgabe Dienstag, 21. April 2020 eingefügt.

- Kurzarbeit sorgt für Konfusion in der Lohnverrechnung
- Bürokratiemonster Kurzarbeit
- „Chaos bei der Kurzarbeit“
- „Seit Wochen sind 200 Fragen ungeklärt“
- „Bürokratiewahnsinn“
- „Korrekte programmtechnische Abrechnung nicht möglich“
- „Lohnverrechnung.at warnt vor einem Inferno“
- „Korrekte Abrechnung frühestens im Juni möglich“

Diese Textauszüge aus **Der Standard vom 21. April 2020** mögen betroffenen Unternehmern vor Augen führen, mit welchen unfassbaren Herausforderungen unser Team Lohnverrechnung bereits seit Wochen zu kämpfen hat!

Kurzarbeit sorgt für Konfusion in der Lohnverrechnung

(Standard, Di. 21. April, Titelseite)

Wichtige Regelungen immer noch unklar Fast 900.000 Personen arbeiten kurz

Wien – Die Wirtschaftskrise bedeutet für immer mehr Personen Kurzarbeit. Bis vergangenen Freitag haben Betriebe für 871.000 Menschen das Instrument, bei dem die Arbeitszeit um bis zu 90 Prozent reduziert werden kann, beantragt. Das ist ein Anstieg um 270.000 Stellen innerhalb einer Woche. Doch mit dem Zuwachs häufen sich auch die Probleme. Das Arbeitsmarktservice kommt bei dem enormen Zustrom kaum nach, hat aber immerhin schon fast 40.000 Anträge genehmigt.

Die Kurzarbeit wird aber auch in den Betrieben und bei externen Lohnverrechnern und Steuerberatern immer mehr zu Herausforderung. Rund 200 offene Punkte bei der Abwicklung hat Klaus Hübner, Präsident der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, gezählt. Er spricht von „Chaos bei der Kurzarbeit“, Lohnverrechner warnen vor einem „Inferno“. Die Abrechnung der Löhne und Gehälter sei extrem kompliziert, zudem gebe es seit Wochen keine Antworten auf offene Fragen, sagt Thomas Neuhauser von Lohnverrechnung.at zum STANDARD.

Das geben die Sozialpartner in einer Vereinbarung unumwunden zu: „Eine korrekte programmtechnische Abrechnung ist wegen der zahlreichen ungeklärten Fragen noch nicht möglich“, heißt es in dem Papier. Die Abrechnung soll im Nachhinein korrigiert werden.

Bürokratiemonster Kurzarbeit

(Standard, Di. 21. April.2020, Seite 13)

Die Kurzarbeit gilt als Erfolgsmodell. Doch in der Umsetzung sorgt das Instrument für enorme Schwierigkeiten. Richtlinien fehlen, die Verrechnung ist bürokratisch, und die Hilfe fließt spät.

Sie schlägt voll ein, die Kurzarbeit. Das Modell, bei dem Mitarbeiter trotz Reduktion ihres Arbeitspensums um bis zu 90 Prozent nur maximal ein Fünftel der Bezüge verlieren, gilt für Arbeitgeber wie -nehmer als äußerst attraktiv. Der Vorteil des Instruments ist überdies, dass die Beschäftigten auch bei geringer Auslastung im Betrieb bleiben und bei einer Verbesserung der Lage sofort zur Verfügung stehen.

Wie stark die Kurzarbeit nachgefragt wird, zeigen neue Zahlen, die am Montag vom Arbeitsministerium veröffentlicht wurden. Per Freitag haben mehr als 63.000 Betriebe Anträge gestellt, die 871.000 Beschäftigte umfassen. Das entspricht einem Zuwachs von 270.000 Personen in Kurzarbeit innerhalb einer Woche.

Doch die Beihilfe hat auch Schattenseite. Eine rührt aus dem Erfolg der Maßnahme: Das Arbeitsmarktservice kommt bei den Anträgen nicht nach, obwohl diese auf Hochtouren bewilligt werden.

Die Unternehmen müssen sich zudem durch umfangreiche Formulare quälen, die sich noch dazu seit Ausbruch der Corona-Krise öfter verändert haben. Und immer noch sind viele Punkte offen. „Seit Wochen sind 200 Fragen ungeklärt“, sagt Klaus Hübner, Präsident der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Ohne schnelle Antworten würden die Hilfsmaßnahmen nicht rechtzeitig bei den Unternehmen ankommen, warnt er.



Die Zeit drängt, denn die Betriebe müssen trotz teilweise kompletter Umsatzausfälle die Löhne vorfinanzieren. Hübner verweist zudem darauf, dass die Auszahlung des Urlaubsgeldes naht. Die internen und externen Lohnverrechner sehen das ebenso. Sie sprechen angesichts großer Unklarheiten und fehlender Softwareprogramme ebenso wie Hübner von einem riesigen Chaos bei der Kurzarbeit. Ein Kernproblem wird darin gesehen, dass den Arbeitnehmern eine Nettolohngarantie zusteht, die Betriebe aber immer mit Brutto operieren. Was die Sache so kompliziert macht: Die Nettobetrachtung erfordert nicht nur eine Umorientierung, sondern erweitert die Berechnungen um zahlreiche individuelle Begebenheiten. Ob Familienbonus, Pendlerpauschale, Sachbezüge oder Zulagen:

Derartige Faktoren müssen bei der Abrechnung der Kurzarbeit berücksichtigt werden, ohne dass es genaue Anleitungen dazu gebe, wie Thomas Neuhauser sagt, der vor einem „Inferno“ warnt. Der Gesellschafter von Lohnverrechnung.at beklagt nicht nur den riesigen Arbeitsaufwand, sondern macht auch auf die Haftungsproblematik aufmerksam.

Den Sozialpartnern geben die Schwierigkeiten unumwunden zu. Sie haben provisorische Lösungen ausgearbeitet, „da eine korrekte programmtechnische Abrechnung der Kurzarbeitsgehälter/-löhne aufgrund der zahlreichen ungeklärten Fragen noch nicht möglich ist“. Je nach Gehaltsklasse sollen 80, 85 oder 90 Prozent des Nettoverdienstes vor der Kurzarbeit überwiesen werden, um die Überweisungen nachträglich richtigzustellen. Sonder- und Urlaubszahlungen sollen voll abgegolten werden.

Sanierung erwartet

Experte Neuhauser rechnet damit, dass sich nicht nur die Lohnverrechnung für April, sondern auch für Mai an der Zwischenlösung orientieren werde. Eine korrekte Abrechnung werde somit erst im Juni möglich sein. „Die entsprechenden Aufrollungen werden einen neuerlichen, enormen Mehraufwand bedeuten“, sagt der Lohnverrechner.

Wenn nicht überhaupt eine Generalsanierung der Kurzarbeit erfolgt und auf Bruttoentgelte abgestellt wird. Denn auch eine Taskforce aus Experten soll festgestellt haben, dass die jetzige Form der Kurzarbeit nicht ohne Reform umsetzbar sei.

Auch sie habe sich dafür ausgesprochen, die Berechnungsgrundlage für die Beihilfe auf brutto umzustellen. Kammerpräsident Hübner appelliert an die Regierung, Experten stärker einzubinden, damit nicht eine Wand zwischen Regierung und Unternehmen stehe: „Der Bürokratiewahnsinn für die ohnehin schwer belasteten UnternehmerInnen muss sofort aufhören.“

3. Auszug aus den COVID-19-Unterstützungsmaßnahmen der SFG (Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft) für steirische Unternehmen

- SFG Zinsenzuschuss
- SFG: Familien!Freundlich
- SFG: Erfolgs!Kurs
- u.a.

Link: <https://www.sfg.at/unterstuetzungsmassnahmen-fuer-unternehmen-zu-covid-19-im-ueberblick/>